

28. Mai 2015

Presseinformation

## Die Akademie der Spiele im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen

Die Akademie der Spiele richtet sich an Jugendliche, die hier die außergewöhnliche Möglichkeit haben, an Workshops mit international renommierten Künstlern und Kreativen teilzunehmen. Sie findet im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen vom 30.5. bis 5.6.2015 im Großen Garten von Herrenhausen statt.

Mit jeweils eigenen künstlerischen Mitteln gestalten in diesem Jahr

ECKE BONK Konzeptkünstler, Forscher und Typosoph, lebt in Wien, Österreich, und Whangaroa, Neuseeland

PARASTOU FOROUHAR iranische Konzeptkünstlerin, lebt in Offenbach am Main

FREITAGSKÜCHE Kochen und Kunst aus Frankfurt am Main, mit Felix Bröcker und Jue Löffelholz

LARA KRUDE Modedesignerin, lebt in Hamburg

POLITIK ZUM ANFASSEN E. V. mit Gregor Dehmel aus Hannover

ZEITBLUM Bassist, Komponist und Produzent, lebt in Berlin

sechs Workshops für Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Vahrenheide/ Sahlkamp.

KURATORIN, MODERATORIN Leonore Leonardy

### Das Konzept der Akademie der Spiele

Grundlage des Konzeptes ist die Vision einer Akademie der Spiele von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 – 1716). Der Philosoph, der vierzig Jahre lang am Hofe von Hannover gelebt und gearbeitet hat, war überzeugt davon, dass dem Staunen und Wundern eine produktive Kraft innewohnt. Sein Leben lang trieb ihn die Neugierde, auf alles, und die Einsicht, dass Vergnügen und Erkenntnis unbedingt zu verknüpfen sind, um das Wissen und die Wissenschaften voranzutreiben.

Diese zukunftsweisende Perspektive des umtriebigen Universalgenies liegt auch der Akademie der Spiele der KunstFestSpiele Herrenhausen zugrunde. Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren wird die außergewöhnliche

Möglichkeit geboten, sich mit international renommierten Künstlern und Gestaltern auszutauschen und durch deren Erfahrungen kreative Anstöße zu bekommen. Eine Woche lang werden Ideen entwickelt, wird nach Realisierungsmöglichkeiten gesucht und ausprobiert, wird verworfen und neue Lösungen besprochen, um am Freitag die Ergebnisse im Pavillon der Sinne öffentlich zu präsentieren. Der Schwerpunkt der Akademie liegt dabei auf dem Entwickeln eigener Vorstellungen und Ideen der Jugendlichen, liegt auf dem Prozesshaftem, sie ist im besten Sinne des Wortes eine Werkstatt, ein Labor.

Die Akademie der Spiele wurde als fester Bestandteil der KunstFestSpiele Herrenhausen durch die Intendantin Elisabeth Schweeger und damit als mehrjähriges Projekt angelegt. Sie ist im Rahmen der KunstFestSpiele Herrenhausen eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat. Gefördert wird die Akademie der Spiele 2015 durch die NORD/LB Kulturstiftung und durch die Region Hannover. Kuratiert wird die Akademie der Spiele von Leonore Leonardy.

## Die Workshops 2015

Die Akademie der Spiele greift in ihren Workshops das jeweilige Motto der KunstFestSpiele Herrenhausen auf, das in diesem Jahr Gegen den Strich lautet.

Zwei Angebote bilden eine Art Klammer um die anderen: der Workshop der freitagsküche, der für die Verpflegung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmern sorgt, und der Workshop von Gregor Dehmel von Politik zum Anfassen e. V., der die gesamte Akademie der Spiele mit Beobachtungen und Befragungen reportageartig begleitet.

## Workshop mit der freitagsküche

Die Idee der freitagsküche ist eine elementare: Ein kollektives Ereignis, bei dem Kunst und Leben eine kulinarische Verbindung eingehen. Hinter dieser Idee stecken die Künstler Thomas Friemel und Michael Riedel. Sie sind die Erfinder und Macher der freitagsküche, die in Frankfurt am Main seit 2004 zu einer festen Institution im kulturellen Miteinander der Stadt geworden ist. Hier wird deutlich, dass Kochen ein kreativer Prozess ist und – da sind sich namhafte Künstler einig – damit auch Kunst. Für den ehemaligen Professor der Frankfurter Städelschule Peter Kubelka ist Kochen sogar die älteste Kunst der Menschheit. Der Experimentalfilmer und Gründer des Wiener Filmmuseums erhielt 1980 die Zusage für seinen Lehrstuhl Film und Kochen als Kunst. Kubelkas größter Wunsch ist, dass Kochen den gleichen Rang erhält wie etwa Malerei oder Bildhauerei.

Mit ihrem Workshop, geleitet durch die beiden Kochprofis Felix Bröcker und Jue Löffelholz, wird die freitagsküche gemeinsam mit den Jugendlichen für die Verpflegung aller an der Akademie der Spiele Beteiligten zuständig sein. Gemeinsam wird überlegt, was täglich zubereitet wird – und dann geht es ans Vorbereiten, Putzen, Schälen, Schnippeln, Kochen, Würzen, Probieren. Schließlich muss für etwa achtzig hungrige Esser gesorgt, große Mengen frischer Lebensmittel verarbeitet, auf die verschiedensten Vorlieben, Unverträglichkeiten, kulturellen Unterschiede etc. geachtet werden.

Nebenher lernt man so einiges über das, was durch den Mund in unser Inneres gelangt – und uns so am Leben hält. Am Ende der Woche ist klar, wie wichtig gutes Essen für eine gelungene und erholsame Mittagspause ist und wann aus Kochen Kunst werden kann.

## **Workshop mit Gregor Dehmel von Politik zum Anfassen e. V.**

„Wir machen Lust auf Demokratie“, sagen die Macher von Politik zum Anfassen e. V. Der Verein aus Hannover arbeitet seit fast zehn Jahren mit politischer Bildung und Medienprojekten gegen Politikmüdigkeit und für mehr Demokratieverständnis. Mit einem jungen Team und Projekten, die sich insbesondere an Jugendliche wenden, geht man Fragen nach: Wie funktioniert Politik? Warum handeln Politiker so, wie sie handeln? Wie kann man sich in die Gestaltung eines Gemeinwesens einbringen? Und ginge alles auch anders? Der Sozialunternehmer und Medienpädagoge Gregor Dehmel entwickelt für den Verein neue Bildungsprojekte und ist gefragt, wenn es um ungewöhnliche Herangehensweisen geht. An der Universität Göttingen studierte er Psychologie und arbeitete bereits während des Studiums freiberuflich als Partizipationsberater.

Wie berichtet man über ein Ereignis? Können Bilder lügen? Gibt es nicht ganz andere Wege, Menschen etwas über Begebenheiten zu erzählen? Ein Medienbus, der im Großen Garten steht, wird im Workshop von Gregor Dehmel zu einem ganz anderen Pressezentrum: Mit iPads und Profi-Technik probieren die jungen Reporterinnen und Reporter jeden Tag andere Formen der Berichterstattung aus: Sie lügen mit Bildern, erzählen mit Tönen, Zahlen und Zeichnen, sie beobachten, stellen Fragen, führen Interviews mit den Jugendlichen und den Künstlerinnen und Künstlern der Akademie der Spiele. Diese andere Art des Berichtens wird „klassischen“ Reportageformen gegenüber gestellt und die Frage, inwieweit und wie man sich den Mechanismen herkömmlicher Berichterstattung entziehen kann, um eigene Wege zu beschreiten, wird vielfältig beantwortet. Die dabei produzierten Filme und Berichte über die Akademie der Spiele 2015 tragen die Handschrift der Jugendlichen.

## **Workshop mit Ecke Bonk**

Der in Wien, Österreich, und Whangaroa, Neuseeland, lebende Konzeptkünstler, Forscher und Erfinder der Typosophie, war mehrfacher Teilnehmer der documenta in Kassel und der Biennalen in Venedig und Guangzhou. Fasziniert von der fragilen Balance zwischen Zufall, Nonkausalität und Determinismus reflektiert Bonk die Bedeutung und Zusammenhänge kultureller Leistungen. Elementares sucht und untersucht er in Schriftzeichen genauso wie in Teilchenphysik, in Wörterbüchern und vorsokratischen Materietheorien, er hat u. a. die NASA in Houston bei der Beschriftung des Command Modules der Spaceshuttle-Mission beraten, auf der 10. Documenta (dX) Teilchenphysik mittels einer Nebelkammer sichtbar gemacht und in den 100 Tagen der Documenta11 begonnen, die rund 300.000 Lemmata des Grimm'schen Wörterbuchs an die Wand zu projizieren, Albrecht Dürers Zeichenmaschinen rekonstruiert, eine Rauminstallation zum Monte Carlo-Algorithmus kreiert, mit den Klängen von Geigerzählern, kosmischer Strahlung und Konzertflügel experimentiert und mit PROTECT [FROM] ALL ELEMENTS, einer Aufschrift von beeindruckender Größe auf dem Schauspielhaus in Frankfurt am Main, im Herbst 2001 auf die prekäre Ambivalenz zwischen Schutz und Schützbarkeit hingewiesen.

Der jüngste Gegenstand seiner Untersuchungen ist Brot, ein elementares Nahrungsmittel und zugleich kulturelles Gut von hohem symbolischen Zeichencharakter. Hier erforscht Ecke Bonk genauso die (prä-)historische Vergangenheit seit erste Siedler-Gesellschaften vor 10.000 Jahren begannen, systematisch Ur-Getreide anzubauen, wie die aktuelle Rückkehr zu traditionellen Techniken des Brotbackens und zu überlieferten Teigrezepturen. In der Akademie der Spiele wird er die Überlagerungen von kulturellen, biologischen und chemischen Prozessen, die sich im Brot treffen, im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar und gleichzeitig die Schritte vom Getreidekorn bis zum fertigen Brot praktisch erfahrbar machen. Das tägliche Brot ist der Ruf jeder Revolution in den letzten 200 Jahren und ging vielfach als Synonym für Aufbegehren und Widerstand in die Weltliteratur ein.

## Workshop mit Parastou Forouhar

Die Konzeptkünstlerin Parastou Forouhar ist in Teheran, Iran, geboren. An der dortigen Universität absolvierte sie bis 1990 ein Kunststudium, schloss von 1992 bis 1994 ein Aufbaustudium an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main an. 1998 kommt es zu einem einschneidenden Ereignis, das Leben und Werk von Forouhar nachhaltig prägt: Ihre Eltern, führende oppositionelle Politiker, werden in ihrem Haus durch den iranischen Geheimdienst ermordet. Die jährlichen Reisen, die sie seitdem zum Gedenken an die Tat in ihr Geburtsland unternimmt, sind zu einem Akt des Widerstandes geworden. Auch ihre künstlerische Arbeit wird durch den Mord entscheidend beeinflusst. Mit Zeichnungen und Fotografien, mit computeranimierten Bildsequenzen oder mit Installationen reflektiert sie gesellschaftliche Themen und Missstände, greift dabei auf Muster und Farben ihrer Heimat zurück. So hat Parastou Forouhar das Ornament als Camouflage für politische Stellungnahme 2000 im Berliner Haus der Kulturen der Welt als ihre künstlerische Handschrift vorgestellt und seitdem weiterentwickelt. Die international angesehene Künstlerin, die in Offenbach am Main lebt, stellt in Graz, Istanbul, London, Melbourne, New York, Rom, San Francisco, Sharjah, Stavanger, Turin, Wien aus, sie zeigte Arbeiten im Deutschen Bundestag sowie in Ausstellungsinstitutionen in Berlin, Frankfurt am Main, München, Stuttgart und bei den Biennalen in Berlin, Gwangju, Moskau, Thessaloniki.

Der barocke Garten als Kunstform absolutistischer Herrschaft dient in dem Workshop von Parastou Forouhar als Basis, um für die Doppeldeutigkeit des Ornaments zu sensibilisieren: Das Muster ist ein harmonisierendes und ordnendes Element, hat aber eine unterdrückende Seite, da jeder individuelle Ansatz und Anspruch als Störung empfunden und nicht geduldet wird. Damit bekommt das Ornament als Gestaltungselement eine politische Funktion. Gemeinsam mit den Jugendlichen geht die Künstlerin der Frage nach, wie dem vorhandenen Raster im Großen Garten mit eigenen kreativen Ansätzen entgegengetreten werden kann, ohne es zu zerstören.

## Workshop mit Lara Krude

Die junge Modedesignerin Lara Krude wurde bereits mit Auszeichnungen und Preisen geehrt. Nach einer Ausbildung zur Bekleidungstechnischen Assistentin in Leipzig studierte sie Modedesign an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg, an der sie heute als Dozentin für Schnittgestaltung tätig ist. Dass sie in Sachen Innovation, Verarbeitung und Technik oftmals einen Schritt voraus ist, spiegelt der erste Platz beim AUDI Fashion Award 2012 wider. Außenstehende sehen in der Modewelt meist nur den schönen Schein, doch hinter dem Glamour verbirgt sich harte Arbeit an der handwerklichen Präzision, intensive inhaltliche Recherchen und fachliche Aufarbeitung. Dafür steht etwa ihre Kollektion „your yesterday is my tomorrow“ von 2013, zu der sie sagt: „Ausgangspunkt meiner Inspiration und Recherche war die Veränderung in der traditionellen japanischen Männerkleidung durch den westlichen Einfluss zwischen 1860 und 1900.“

Die eigene Kleidung selbst herzustellen, war für Mahatma Gandhi ein politischer Akt und Ausdruck des Protestes gegen den britischen Imperialismus. Die junge Modedesignerin aus Hamburg geht in ihrem Workshop der Frage nach, inwieweit sich Menschen, insbesondere Jugendliche, in den vergangenen sechzig Jahren mit ihrer Kleidung von den Normen der Gesellschaft unterschieden und damit ihren Widerstand und ihre Abgrenzung öffentlich machten. Nach dem Erarbeiten von Moodboards, auf denen etwa durch Collagetechnik oder mit Hilfe von Zeichnungen, Vorstellungen und Ideen visualisiert und eingegrenzt werden, steht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern frei, vorhandene Kleidung umzuwandeln oder neue Stücke zu schneiden: Mitgebrachte Kleidung kann durch verschiedene Techniken sehr individuell umgearbeitet werden oder aber aus einem eigenen Entwurf entsteht mit der Nähmaschine ein einzigartiges Stück.

## Workshop mit zeitblom

Bassist, Sounddesigner, elektroakustischer Komponist, Produzent, Elektronik-Musiker, Realisator von Hörspiel-, Theater-, Ballett- und Filmmusiken, Autor medialer Installationen und Projekte – eine Schublade für den in Berlin lebenden Künstler zu finden ist unmöglich. Hintergrund für zeitbloms kompositorischen Werke sind beobachtete oder recherchierte Phänomene. Die daraus folgende Analyse führt zu musikalischer Form und Klanglichkeit in einem ganzheitlichen Sinne, ein kontemplatives Eintauchen in die Klanglandschaft wird ermöglicht und eingefordert. Bei seinen Installationen und Projekten für das Theater ist die Verbindung mit filmischen und luminösen Elementen zentraler Aspekt. Für die Umsetzung seiner die Sinne verbindenden Arbeiten stützt sich zeitblom auf ein Team von Spezialisten: Architekten, Bühnenbildner, Lichtgestalter, Programmierer. Der studierte E-Bassist sucht explizit die Auseinandersetzung mit anderen Musikern, gründete verschiedene experimentelle Bands und tritt in den unterschiedlichsten Formationen international auf. Ende 2011 gründete er mit Jochen Arbeit von den Einstürzenden Neubauten und Achim Färber von Projekt Pitchfork die Band Automat. Metropolis, eine Zusammenarbeit mit Kalle Laar, wurde 2001 als Hörspiel des Jahres und mit der Silbermedaille beim New York Festivals ausgezeichnet. 2009 erhielt zeitblom den Deutschen Hörbuchpreis für die beste Klanggestaltung in Reise ans Ende der Nacht von Louis-Ferdinand Celine.

In seinem Workshop wird zeitblom sich intensiv mit dem Großen Garten beschäftigen, in dem es – als von Menschenhand gestaltete Natur und von Touristen besuchte Attraktion – eine Fülle unterschiedlicher Geräusche, Klänge, Töne zu entdecken gilt. Das aufgenommene akustische Material wird gemeinsam von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern elektronisch bearbeitet. Dabei entsteht eine eigene akustische Welt, ein eigener Klanggarten. Neben den im Garten gesammelten Hör-Erfahrungen und Hör-Eindrücken kann das Material bereichert werden durch Texte, die von den Jugendlichen gesprochen werden, oder durch aufgenommene Workshopgespräche. Am Ende spiegelt ein akustisches Tagebuch die Workshopwoche wider.

Britta Zander, Lehrerin an der IGS Vahrenheide/ Sahlkamp, fasste 2014 in einem Gespräch mit dem Journalisten Rüdiger Meise (Hannoversche Allgemeine Zeitung) die Quintessenz der Workshops zusammen: „Die Künstler erschließen den Schülern eine Welt, die wir Lehrer ihnen nicht vermitteln können.“

Ansprechpartnerin und Kuratorin: Leonore Leonardy unter +49 175 5696569 oder [leonardy@bueroleonardy.de](mailto:leonardy@bueroleonardy.de)